

Nationales Lawinenbulletin Nr. 119

für Dienstag, 3. März 2009

Ausgabezeitpunkt 2.3.2009, 17:00 Uhr

Erhebliche Gefahr besonders für Nass- und Gleitschneelawinen

Allgemeines

Am Montag gab es im zentralen und südlichen Wallis sowie im Tessin Aufhellungen. Sonst war es meist bewölkt. Verbreitet fielen wenige Zentimeter Schnee. Die Schneefallgrenze stieg zeitweise über 1800 m. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 2 Grad im Norden und bei null Grad im Süden. Die Winde wehten schwach aus westlichen Richtungen. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2000 m oberflächlich feucht. Unterhalb von rund 1300 m ist sie ganz durchfeuchtet. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens, besonders im Unterengadin und im Münstertal, sind in der Schneedecke schwach verfestigte, kantig aufgebaute Schneeschichten eingelagert.

Kurzfristige Entwicklung

Während der Nacht und am Dienstag ist es meist bewölkt. Tagsüber gibt es in den inneralpinen Gebieten einzelne Aufhellungen. Es fallen verbreitet wenige Zentimeter Schnee. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000 und 1500 m. Die Mittagstemperatur liegt bei minus 4 Grad. Der Wind weht schwach bis mässig aus Südwest. Durch die fehlende Abstrahlung und den Regen bleibt die Schneedecke störanfällig.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Unterengadin; Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Vereinzelt sind auch spontane Lawinen möglich. Touren und Varianten abseits der Pisten verlangen grosse Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Alpenordhang; Wallis; Graubünden ohne die Gebiete Calancatal, Misox, Unterengadin, Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Im zentralen Wallis liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2000 m. Vor allem an eher schneearmen Stellen können Lawinen ausgelöst werden.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost. Am zentralen und östlichen Alpenordhang sowie in Nord- und Mittelbünden liegen sie oberhalb von rund 2000 m. Am westlichen Alpenordhang, im übrigen Wallis, im Oberengadin, im Bergell und im Puschlav liegen sie oberhalb von rund 2200 m. Kritisch zu beurteilen sind vor allem Übergänge in Rinnen und Mulden sowie Geländeknicke. Vor allem in Mittelbünden können an eher schneearmen Stellen Lawinen auch in tiefen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen.

In allen Gebieten ist eine vorsichtige Routenwahl wichtig.

Zentraler Alpensüdhang:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem noch im extremen Steilgelände. Rutsche können Personen mitreissen und zum Absturz führen.

Im ganzen Gebiet der Schweizer Alpen herrscht erhebliche Gefahr (Stufe 3) für Gleitschnee- und Nassschneelawinen. Unabhängig von der Tageszeit ist unterhalb von rund 2000 m mit spontanen Nassschneelawinen zu rechnen. Spontane Gleitschneelawinen sind bis in hohe Lagen zu erwarten. Frische Gleitschneerisse deuten auf diese Gefahr hin. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Der Mittwoch ist mit starkem Föhn im Norden meist sonnig. Im Süden fällt Schnee. Am Donnerstag schneit es verbreitet. Die Gefahr für trockene Lawinen steigt am Mittwoch vor allem im Süden, am Donnerstag auch in den übrigen Gebieten an. Die Nassschnee- und Gleitschneelawinengefahr nimmt am Donnerstag langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpenordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

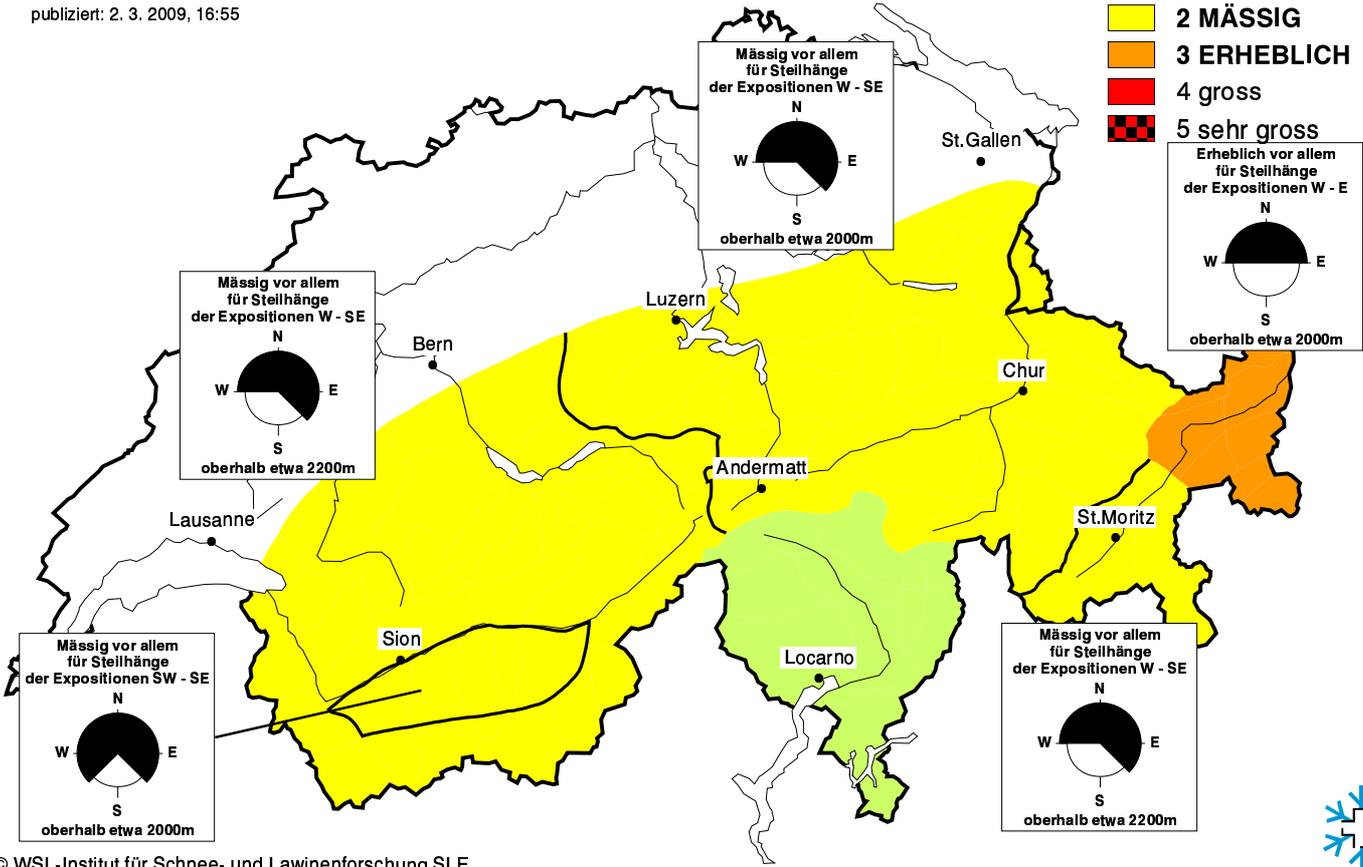
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Dienstag, 3. März 2009

publiziert: 2. 3. 2009, 16:55

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

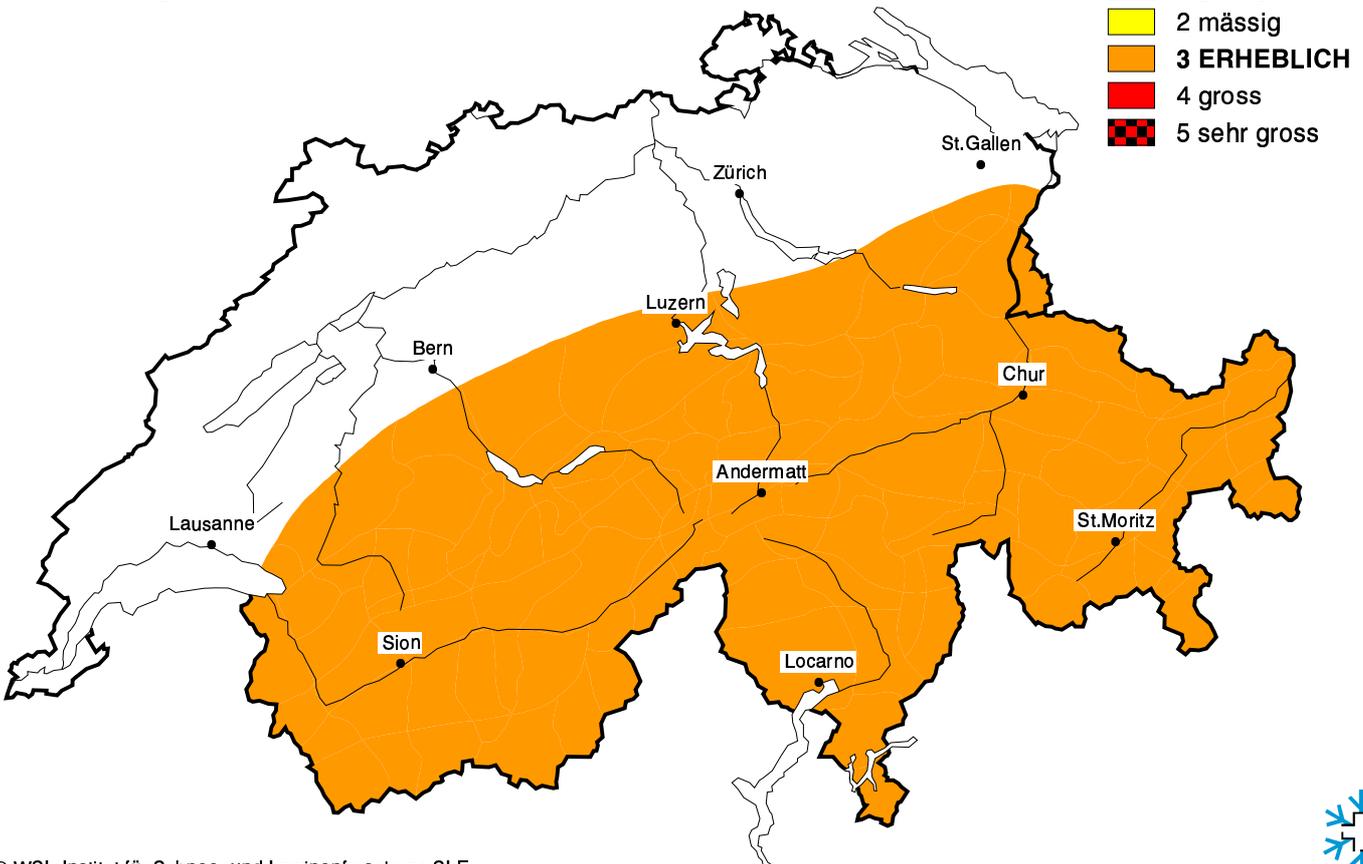


Gefahr für Nass- und Gleitschneelawinen

für Dienstag, 3. März 2009

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 mässig
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF



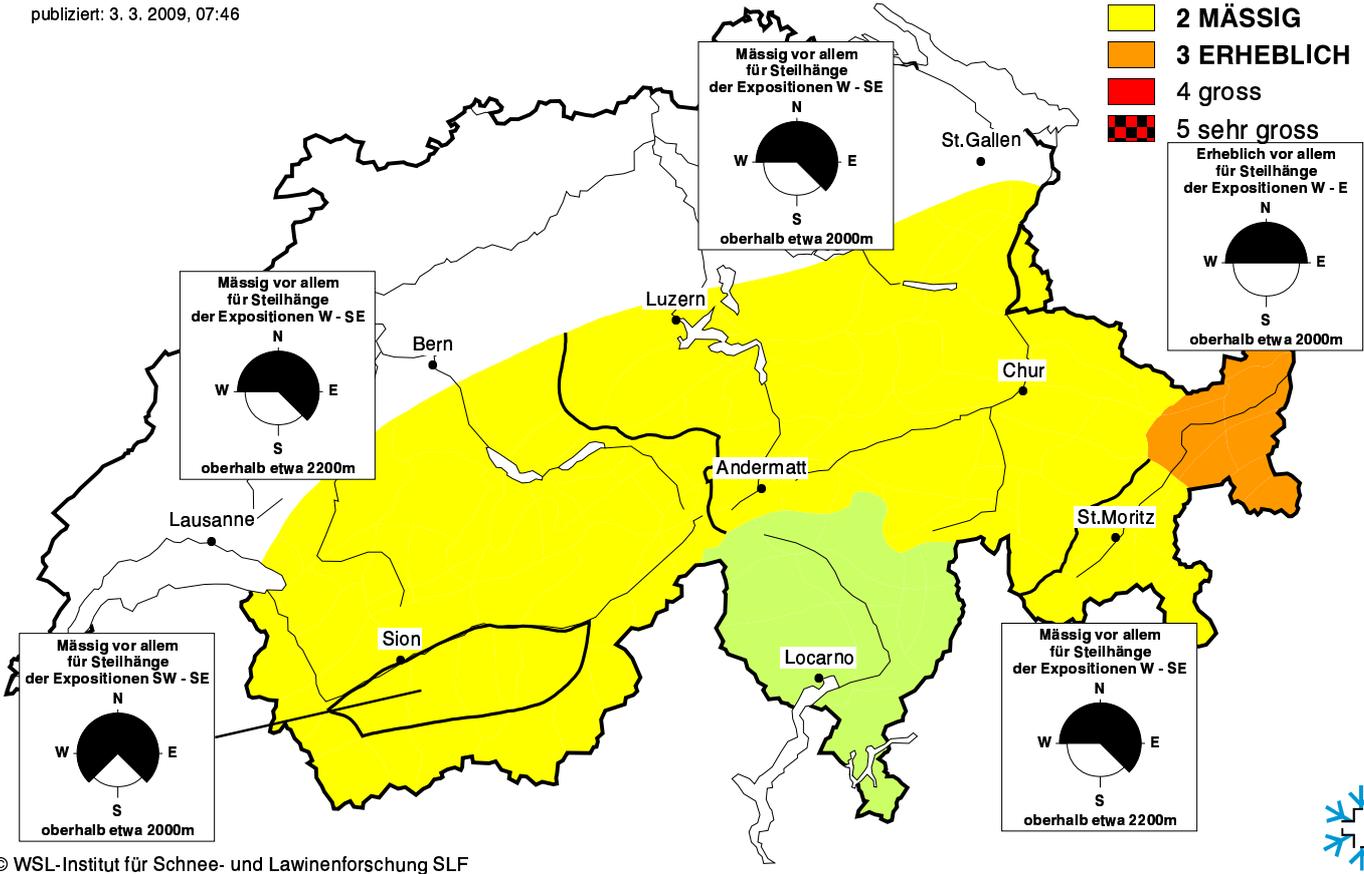
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Dienstag, 3. März 2009

publiziert: 3. 3. 2009, 07:46

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

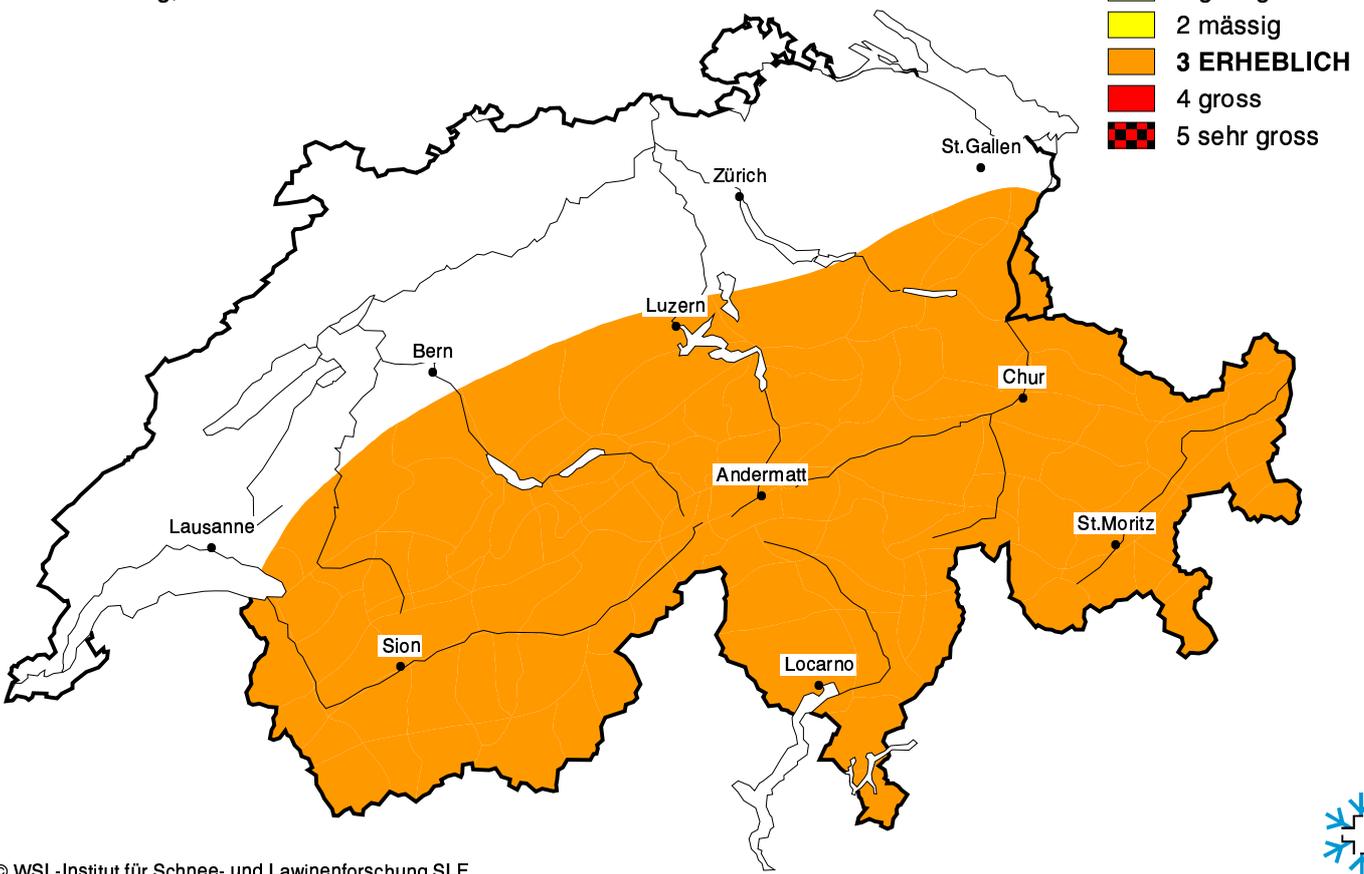


Gefahr für Nass- und Gleitschneelawinen

für Dienstag, 3. März 2009

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 mässig
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

